BAYERISCHES LANDESAMT FÜR DENKMAL PFLEGE

Baudenkmäler

E-3-71-113-2 **Ensemble Ehem. Kloster Michelfeld.** Das Ensemble umfasst den Klosterbezirk der ehemaligen Benediktinerabtei Michelfeld mit nördlichem Klostergarten und ehemaligem Weiher.
Das von dem Bamberger Bischof Otto I. 1119 gegründete, im Zuge der Reformation 1556 zunächst aufgelöste, 1661 wiederbesiedelte und 1803 säkularisierte ehemalige Benediktinerkloster ist gleich einer Insel rings von fließenden Gewässern umgeben. Der natürliche Zusammenfluss von Speckbach und Flembach, der vor seiner Verlegung unmittelbar an der westlichen Front der Klosterökonomie anstelle der heutigen Auerbacher Straße verlief, wurde östlich des Klosters durch einen künstlich mit einer Schleuse angelegten Stichkanal zwischen beiden Bächen zu einem ringartigen Umwässerungssystem vervollständigt. Die topographische Bezeichnung der südöstlich vor dem Kloster liegenden Wiese als "Hofmühl-Weiher" und der bis in unser Jahrhundert bestehende, westlich zwischen äußerer und innerer Befestigung ausgedehnte Pferdeschwemm-Weiher weisen darauf hin, dass vom Stichkanal aus zu Schutzzwecken eine Überflutung des Geländes bis zur inneren Klostermauer hin möglich war.
Diese innere Klostermauer ist der mit sieben Mauertürmen erhaltene Rest der spätmittelalterlichen Klosterbefestigung, nach Westen vom inneren Torturm mit ehemaligem Brauhaus, Pförtnerhaus und Dienerschaftsgebäude (Klosterhof 1-4) abgeschlossen. Den äußeren Abschluss bildet das Torhaus des 18. Jahrhunderts mit dem unterdessen mehrfach geteilten Gasthoftrakt (Auerbacher Straße 1, 3, Asamweg 1-3), südwärts der vierflügelige Ökonomiehof des 17./18. Jahrhunderts, nun ebenfalls zerteilt und stückweise erneuert (Asamweg 2, Auerbacher Straße 3, 5, 7, 9, 11, 13, Torgasse 1, 2, Klosterhof 10), südostwärts die ehem. Hofmühle von 1724 und Schneidsäge (Klosterhof 8, 9).
Das Kloster selbst wurde unter Einbeziehung von Bauteilen des 15. Jahrhunderts hauptsächlich in der Barockzeit mit dem Geviert des Konventbaues und dem nach Süden vorragenden Abteitrakt (Klosterhof 7) sowie mit der nördlich abschließenden Klosterkirche (Klosterhof 6) und dem früheren Getreidekastenbau (Klosterhof 5) errichtet. Als Architekt wirkte 1689-1700 Wolfgang Dientzenhofer mit und an der Kirchenausstattung waren die Gebrüder Asam um 1717 beteiligt. An der östlichen Anschlussstelle des Konventbaues an der Klosterkirche befindet sich die spätgotische ehemalige Marienkapelle.

E-3-71-113-1 **Ensemble Ortskern Auerbach i.d.OPf. mit Straßenmarkt.** Das Ensemble umfasst den langgezogenen Straßenmarkt und östlich der Stadtpfarrkirche den mutmaßlichen Siedlungskern des Dorfes Auerbach, das zum Kloster Michelfeld gehörte. Nachdem das Kloster 1144 seinen Markt dorthin verlegt und eine Kirche gegründet hatte, wurde zunächst der annähernd dreiecksförmige Obere Markt zu Füßen der Stadtpfarrkirche angelegt. Der anschließende gestreckte Untere Markt in Form eines Straßenmarktes ist das Ergebnis einer ersten Stadterweiterung, die um 1300 erfolgte und wohl damit zusammenhängt, dass Auerbach ab 1373 Hauptort des neuböhmischen Territoriums in

der Oberpfalz geworden war.

Die zentrale Architektur, trennend und verbindend zugleich, wurde seit der späten Gotik das in Abschnitten 1418, 1524 und 1551 errichtete freistehende Rathaus. Die Bebauung beider Marktplätze besteht vorwiegend aus dreigeschossigen Traufseithäusern des 19. Jahrhunderts, welche teilweise im Inneren eine ältere Bausubstanz aufweisen und mitunter Bauformen des 18. Jahrhunderts erkennen lassen. Durch den Abbruch der ehem. Stadtschreiberei, die vor 1418 als Rathaus diente, wurde der hochgelegene Baukörper der Kirche freigestellt und der östliche Platzabschluss sinnentstellend aufgebrochen. In Fortführung der Platzfronten des Oberen Marktplatzes schließt die Dr. Heinrich-Stromer-Straße gabelförmig den Kirchenbezirk ein. Die Bebauung zwischen der Pfarrstraße und der Dr. Heinrich-Stromer-Straße ist kleinteiliger und unregelmäßiger als am Marktplatz und an den Außenseiten der beiden Straßen und weist dadurch auf die ältere Siedlungszeit hin.

D-3-71-113-3 **Alleestraße 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau in Ecklage, mit Satteldach, im Kern 1698 (bez.).
nachqualifiziert

D-3-71-113-4 **Alleestraße 3.** Reste des ehem. Stadels und Ökonomiebaus des Gasthofes Ruder, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, unter Einbeziehung ehem. Stadtmauerteile Anfang des 19. Jh. im Stadtgraben errichtet, bez. 1848.
nachqualifiziert

D-3-71-113-86 **Am Berg.** Bildstock, reliefierter Sandteinpfeiler mit Laterne und gusseisernem Kreuz, bez. 1908.
nachqualifiziert

D-3-71-113-6 **Am Schwedenturm 2.** Stadel, Massivbau mit mächtigen Eckquadern und Krüppelwalmdach, um 1800.
nachqualifiziert

D-3-71-113-83 **Asamweg 1.** Torhaus, sog. äußerer Torturm, dreigeschossiger, verputzter Massivbau mit Mansarddach, rundbogiger Tordurchfahrt, Putzgliederung und Wappenschild aus Sandstein, zwischen 1783 und 1799 erbaut.
nachqualifiziert

D-3-71-113-84 **Auerbacher Straße 8.** Kruzifix, Holz, und Sandsteinrelief mit Darstellung des Hl. Wandels, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-71-113-7 **Bahnhofstraße 2.** Ehem. Amtsgebäude, dreigeschossiger, verputzter Massivbau mit Walmdach, Portal mit Wappen und Putzgliederung, der Zwerchgiebel und die Giebel der Anbauten mit Voluten, im Stil der Neurenaissance, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-71-113-143 **Bahnlinie Nürnberg - Schirnding; Pegnitz.** Eisenbahnbrücke, Bestandteil der Fichtelgebirgsbahn, zweigleisige Eisenträgerbrücke über die Pegnitz mit genietetem Fachwerkträger bzw. mit Vollwandträger, Widerlager aus Granitmauerwerk und Beton, 1877, 1899, Umbau um 1929, 1959; bei Streckenkilometer 58,8.
nachqualifiziert

D-3-71-113-146 **Bergstraße 1.** Ehem. Bahnwärterhaus mit Lokschuppen, zweigeschossiger massiver Satteldachbau mit Eckrustika und Natursteingliederung, daran nördlich angebauter Lokschuppen, Fachwerk mit ausgemauerten Gefachen und Satteldach, um 1903.
nachqualifiziert

D-3-71-113-2 **Degelsdorfer Straße 4 b; Nähe Schloßhof.** Stadel, eingeschossiger Massivbau mit Satteldach, wohl 19. Jh., unter Einbeziehung von Teilen der ehem. Schlossmauer errichtet.
nachqualifiziert

D-3-71-113-11 **Dr.-Heinrich-Stromer-Straße 31.** Villa, sog. Merklhaus, zweigeschossiger Sichtziegelbau mit Walmdach und Natursteingliederung im Stil der Gründerzeit, 1891.
nachqualifiziert

D-3-71-113-12 **Dr.-Heinrich-Stromer-Straße 31.** Mariensäule, Madonna auf ornamentierter Säule, Gusseisen, bez. 1905.
nachqualifiziert

D-3-71-113-13 **Grünhof 3.** Ehem. Schulhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit schiefergedecktem Walmdach und Putzgliederung, 1881.
nachqualifiziert

D-3-71-113-128 **Gunzendorf 7.** Ehem. Pfarrstadel, eingeschossiger Massivbau mit Satteldach und zwei Toren, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-71-113-74 **Gunzendorf 17.** Pfarrhaus, zweigeschossiger Sandsteinbau mit Walmdach und Gurtgesims, 1. Hälfte 19. Jh.; Nebengebäude, eingeschossiger, teilweise verputzter Sandsteinbau mit Satteldach und einfacher Fassadengliederung, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-3-71-113-76 **Hammerberg 1.** Hofanlage; Wohnstallhaus, zweigeschossiger Massivbau mit Satteldach, 1833, Verlängerung 19./20. Jh.; Kleintierhaus, eingeschossiger Bruchsteinbau mit Satteldach, Mitte 19. Jh.; Backhaus, eingeschossiger Bruchsteinbau mit Satteldach, 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-71-113-77 **Hammerberg 2.** Bauernhaus, Wohnstallbau, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Satteldach, 18. Jh., 1850 teilweise erneuert.
nachqualifiziert

D-3-71-113-78 **Hammerweg.** Bildstock, reliefierter Sandsteinpfeiler mit Laterne und gusseisernem Kreuz, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-71-113-113 **Hammerwiesen.** Kapelle Hl. Deifaltigkeit, Massivbau mit Satteldach, Mitte 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-3-71-113-111 **Im Feistenberg.** Bildstock, reliefierter Sandsteinpfeiler mit Laterne, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-71-113-73 **In der Lohe.** Feldkapelle, sog. Poppenkapelle, verputzter Massivbau mit Satteldach, bez. 1708 und 1956; Steinkreuz, wohl mittelalterlich.
nachqualifiziert

D-3-71-113-71 **In Gunzendorf.** Kath. Pfarrkirche St. Ägidius, Saalkirche, verputzter Massivbau mit Satteldach, Teile des Langhauses romanisch, Mitte 12. Jh., der eingezogene Chor um 1384, Dachreiter mit Spitzhelm 1855; mit Ausstattung; Grabmal mit Pietà auf Granitpostament, um 1863; Friedhofsmauer, verputzter Bruchstein mit Stützmauern.
nachqualifiziert

D-3-71-113-75 **In Hagenohe.** Brunnen mit gusseisernem, reliefiertem Becken, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-71-113-101 **In Nitzlbuch.** Bildstock, Sandsteinpfeiler mit Laterne und gusseisernem Kreuz, bez. 1883.
nachqualifiziert

D-3-71-113-103 **In Ortlesbrunn.** Marienkapelle, verputzter Massivbau mit Satteldach und Dachreiter, um 1900; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-3-71-113-104 **In Ortlesbrunn.** Bildstock, reliefierter Sandsteinpfeiler mit Laterne und gusseisernem Kreuz, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-71-113-140 **Kapellenäcker.** Skulptur Christus in der Rast, farbig gefasst, barock, in erneuertem Heiligenhäuschen.
nachqualifiziert

D-3-71-113-14 **Kirchstraße 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau in Ecklage, mit Halbwalmdach und Segmentbogenlaibungen, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-71-113-90 **Klosterhof 6; Klosterhof 5; Klosterhof 7; Klosterhof 10; Klosterhof 2; Klosterhof 1; Klosterhof 3; Klosterhof 4.** Ehem. Benediktinerkloster; Abteikirche St. Johannes Evangelist, jetzt kath. Pfarrkirche, Wandpfeilerbau mit Emporen, Westturm mit Laternenzwiebelhaube und reich gegliederter Westfassade mit figurenbesetztem Säulenportal, 1689-95 nach Plänen von Wolfgang Dientzenhofer, Neugestaltung des gerade schließenden Chorraums mit böhmischer Kuppel sowie anschließende Sakristei und Psallierchor 1. Viertel 18. Jh.; mit reicher Ausstattung u.a. der Gebrüder Asam, bez. 1717 und 1721; ehem. Klostertrakt südlich der Kirche, seit 1885 Versorgungs- und Pflegeheim, dreigeschossiger Satteldachbau mit reicher Putzgliederung, um den Klosterhof mit ehem. Kreuzgang, im Südflügel ehem. Wehrturm einbezogen, Portale aus Sandstein, 1685-1700 unter Mitwirkung von Wolfgang Dientzenhofer; mit Ausstattung; ehem. kath. Kapelle St. Maria, spätgotische, doppelgeschossige Hallenkirche mit Satteldach, vor 1507, im Erdgeschoss in den Seitenschiffen Netzrippengewölbe und im Mittelschiff barockes Kreuzgratgewölbe, im Obergeschoss Stuckdecken von 1728; am ehem. Kreuzgang, heute Schlaftrakt des Versorgungs- und Pflegeheims; ehem. Getreidekasten, ab 1885 Schulgebäude, dreigeschossiger Putzbau, um 1695-1700; inneres Torhaus, spätgotischer Torturm mit Spitzbogendurchfahrt, Walmdach 18. Jh.; südlich des Torhauses ehem. Dienerschaftsbau, zweigeschossiger Satteldachbau, im Kern mittelalterlich, teilweise eingewölbtes Erdgeschoss, Obergeschoss-Saal mit Bohlenbalkendecke von 1490 (dendro.dat.), Umbau 1565 (dendro.dat.), an der Ostfassade Wappen des Kurfürsten Friedrich III., bez. 156(...), am südlichen Eck mittelalterlicher Wehrturm, die südwestliche Wehrmauer einbeziehend; nördlich des Torhauses ehem. Pförtnerhaus, 1583 (dendro.dat.), und ehem. Brauhaus, 1475 (dendro.dat.), zweiflügeliger zweigeschossiger Satteldachbau sowie Remise, Ende 17. Jh.; spätmittelalterliche Wehrmauer mit hexagonalen und runden Wehrtürmen (einer nur im Fundamentmauerwerk erhalten), nach den Zerstörungen durch die Hussiten nach 1460 errichtet; Lourdesgrotte mit Marienfigur, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-71-113-91 **Klosterhof 8.** Ehem. Mühle, zweigeschossiger verputzter Fachwerkbau mit Walmdach und einfacher Fassadengliederung, bez. 1724.
nachqualifiziert

D-3-71-113-107 **Lehnershof 4.** Bildstock mit Laterne, Sandstein, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-71-113-106 **Leite.** Kath. Kapelle St. Maria Magdalena, verputzter, dreiseitig geschlossener Massivbau mit Walmdach und Zwiebeldachreiter, bez. 1743; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-3-71-113-79 **Leiten 1.** Kapelle, verputzter Massivbau mit Satteldach, bez. 1756.
nachqualifiziert

D-3-71-113-80 **Leiten 1.** Ehem. Bauernhaus, Wohnstallbau, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Frackdach und einfacher Fassadengliederung, bez. 1812.
nachqualifiziert

D-3-71-113-16 **Michelfelder Straße.** Brückenfigur des hl. Johann Nepomuk, Quarzstein, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-71-113-127 **Michelfelder Straße.** Pestsäule mit drei Darstellungen der Passion Christi: Kreuzigung, Geißelung und Auferstehung, böhmischer Quarz, bez. 1661.
nachqualifiziert

D-3-71-113-96 **Nähe Auerbacher Straße.** Brückenfigur des hl. Johann von Nepomuk auf hohem Postament, Sandstein, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-71-113-87 **Nähe Hauptstraße.** Bildstock, toskanische Kalksteinsäule mit bekrönender Kreuzigungsgruppe aus Eisenblech, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-71-113-98 **Nähe Nasnitzer Hauptstraße.** Bildstock, gefaster Kalksteinpfeiler mit bekrönendem Kreuz, bez. 1878.
nachqualifiziert

D-3-71-113-126 **Nähe Nitzlbuch.** Eisenerzförderanlage der Grube Maffei, Eisenfachwerkkonstruktion mit Füllmauerwerk aus selbstgebrannten Schlackensteinen; Mannschaftsturm und Materialförderungsturm; Bandbrücke, Brecheranlage und Fördermaschinengebäude mit zwei alten Maschinen; 1904-06 erbaut, 1978 stillgelegt.
nachqualifiziert

D-3-71-113-97 **Nähe Penzenreuther Straße.** Kapelle St. Anna, verputzter Massivbau mit Satteldach und spitzbogigen Gewänden, im Stil der Neugotik, 1865; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-3-71-113-110 **Nähe Saaß.** Marienkapelle, verputzter Massivbau mit Satteldach, 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-3-71-113-1 **Nähe Schloßhof; Am Schwedenturm 7; Zwingergasse 3.** Stadtbefestigung; erhaltene Teilstücke der Stadtmauer an der Ost- und Südseite des Ortes, im Bereich des Schlosshofs sowie, in die Bebauung integriert, im Bereich Alleestraße 3; Türme: sog. Schwedenturm, Rundturm, verputzter Massivbau mit Kegeldach, 1440, 1868 zur Hälfte abgetragen; sog. Weißer Turm, mehrgeschossiger, verputzter Massivbau, mittelalterlich; ein Viereckturm im Nordwesten und drei Viereckturme bzw. Stümpfe im Süden und Südosten.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

D-3-71-113-17 **Neuhauser Straße 1.** Bildstock, sog. Segenstein, reliefierter Steinblock, spätgotisch, auf erneuerter Säule.
nachqualifiziert

D-3-71-113-18 **Neumühle 1.** Mühlengebäude (Nordflügel eines Dreiseithofes), zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Halbwalmdach sowie geohrten Sandsteinfaschen und -portal, im Kern 17./18. Jh., bez. 1748, 1819, 1859, Umbau und Erweiterung 1919, Eckturm mit Zwiebelhaube wohl 1924, Wiederaufbau 1956.
nachqualifiziert

D-3-71-113-145 **Nitzlbuch 21.** Wohnwirtschaftsgebäude, eingeschossiger massiver Satteldachbau, ehem. mit Gred, Bruchstein- und Ziegelmauerwerk, teilweise Fachwerk, mit Felsenkeller, 1750 (dendro.dat.).
nachqualifiziert

D-3-71-113-99 **Nitzlbuch 41.** Marienkapelle, Massivbau mit Satteldach, Spitzbogenportal und einfacher Putzgliederung, neugotisch, bez. 1916; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-3-71-113-100 **Nitzlbuch 44.** Bauernhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Satteldach, bez. 1811.
nachqualifiziert

D-3-71-113-19 **Oberer Marktplatz 1.** Rathaus, freistehender, dreigeschossiger und verputzter Massivbau mit steilem Satteldach, profilierten Laibungen, Wappensteinen und Dachreiter, Baubeginn 1418, Erweiterungen bez. 1524 und 1551, Umbauten und Erneuerungen 1838/39, 1843 sowie 1927-29.
nachqualifiziert

D-3-71-113-21 **Oberer Marktplatz 12.** Wohnhaus, dreigeschossiger, verputzter Massivbau mit Mansarddach über abgewinkeltem Grundriss, 17./18. Jh. mit wohl älterem Kern; Nebengebäude, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit einseitig abgewalmtem Mansarddach, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-71-113-22 **Oberer Marktplatz 14.** Gasthof-Ausleger, bez. 1781; siehe auch Ensemble Marktplatz und Kirchenbereich Auerbach.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

D-3-71-113-24 **Oberer Marktplatz 17.** Ehem. städtisches Schulhaus, Dreiflügelanlage; Schulgebäude, im Kern 17. Jh., 1757 (bez.) um ein Stockwerk mit Mansarddach aufgestockt, traufständiger, teils verputzter Massivbau mit stichbogiger Tordurchfahrt, Rahmungen, Gesimse und zweigeschossiger Bodenerker aus Sandstein; Rückgebäude, viergeschossiger, verputzter Massivbau mit Walmdach und rundbogiger Tordurchfahrt, 18. Jh.; dreigeschossiger Verbindungsbau mit Holzaltane, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-71-113-26 **Oberer Torplatz.** Figurengruppe, Darstellung der Maria Immaculata auf Säule, flankiert von den hl.Sebastian und Florian, auf Postament, Sandstein, bez. 1723.
nachqualifiziert

D-3-71-113-28 **Oberer Torplatz 7.** Ehem. Amtsgericht, dreigeschossiger, zweiflügeliger und verputzter Massivbau mit Walmdach, Sandsteingliederung und -portal, Eckerker, Zwerchgiebeln, Dachreiter sowie Treppenturm, im Stil der Neurenaissance, Ende 19. Jh.; mit Einfriedungsmauer, gleichzeitig
nachqualifiziert

D-3-71-113-34 **Obere Vorstadt.** Bildstock, reliefierter Sandsteinpfeiler mit Laterne, bez. 1866.
nachqualifiziert

D-3-71-113-30 **Obere Vorstadt 44; Obere Vorstadt 46.** Friedhof; kath. Friedhofskirche St. Helena, Saalbau, verputzter Massivbau mit Satteldach, eingezogenem, dreiseitig geschlossenem Chor, Spitzbogenfenstern und Rundbogenportal, späteste Gotik, 1595-99, 1721 verändert, Sakristei von 1735, Dachreiter 1760; mit Ausstattung; Aussegnungshalle, eingeschossiger, verputzter Massivbau mit hohem Mansardwalmdach und Fassadenfiguren, 1909/10; Pavillon, runder Sandsteinquaderbau mit Kuppeldach; mit Ausstattung; Friedhofsmauer, Bruchstein, teils verputzt.
nachqualifiziert

D-3-71-113-102 **Ohrenbach 8.** Kapelle, verputzter Massivbau mit Satteldach, wohl 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-71-113-105 **Ortlesbrunn 5.** Bildstock, Sandsteinpfeiler mit Laterne und gusseisernem Kreuz, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-71-113-35 **Pfarrstraße 1; Pfarrstraße 3.** Kath. Stadtpfarrkirche St. Johann Baptist, Wandpfeilerkirche, teils verputzter Massivbau, die östlichen Teile aus Sandsteinquadern, mit Satteldach, eingezogenem, dreiseitig geschlossenem Chor, an der Westfassade Korbbogenportale und barocke Fassadenfigur, im Kern wohl 14. Jh., weitgehender Neubau nach 1430, 1555 Erhöhung des Turms südlich des Chores, Umbau und Erweiterung des Langhauses nach Plänen von Georg Dientzenhofer 1685/86, 1730 Anbau der Annakapelle, Chorneubau und Sakristei durch Thomas Sebastian Preysinger, 1779-81, 1886 Wiederaufbau des Turmes mit Laternenhaube; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-3-71-113-37 **Pfarrstraße 5.** Ehem. Schulhaus und Gebäude der Kirchenstiftung, zweieinhalbgeschossiger, verputzter Massivbau mit Halbwalmdach und Fenstersohlbänken, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-71-113-39 **Pfarrstraße 7.** Pfarrhaus, zweigeschossiger, zweiflügeliger und verputzter Massivbau mit Walmdach, Stichbogenfenstern und Sohlbankgesims, 1842; Hofmauer.
nachqualifiziert

D-3-71-113-41 **Pfarrstraße 30.** Ehem. Fronfeste mit Gefängnis und Wohnung des Gerichtsdieners, zweigeschossiger Massivbau über hohem Sockel, mit schiefergedecktem Walmdach, Eckquaderung, Tür- und Fenstergewände aus unverputztem Naturstein, im Stil der Neurenaissance, 1842.
nachqualifiziert

D-3-71-113-109 **Pinzig.** Ehem. Wallfahrtskapelle, verputzter Massivbau, 1818 anstelle des 1708 errichteten, 1804 abgebrochenen Vorgängerbaus erbaut, 1820 (bez.) um Oktogonalbau mit Zeltdach und Dachreiter erweitert.
nachqualifiziert

D-3-71-113-137 **Rosenhofer Straße.** Bildstock, reliefierter Steinpfeiler mit bekrönendem Kreuz, bez. 1895.
nachqualifiziert

D-3-71-113-125 **Saarwiesen.** Bildstock, Pfeiler mit reliefierter Laterne, Stein, nach 1900.
nachqualifiziert

D-3-71-113-112 **Sägmühle 1.** Sägmühlengebäude, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Krüppelwalmdach, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-71-113-121 **Sandhügel.** Zwei Bildstöcke, Sandsteinpfeiler mit Laternen, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-71-113-85 **Schäfergasse.** Sandsteinbrüstung einer Brücke, Mittelpfeiler bez. 1700.
nachqualifiziert

D-3-71-113-92 **Schäfergasse 1; Schäfergasse 3.** Ehem. Klosterrichterhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Walmdach und südlichem Flügel mit Satteldach, mit profilierten, geohrten Fenster- und Türrahmen, 18. Jh., über dem Portal Klosterwappen, Sandsteinrelief, bez. 1751.
nachqualifiziert

D-3-71-113-93 **Schäfergasse 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Mansardwalmdach, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-71-113-94 **Schäfergasse 7.** Wohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Walmdach und geohrten Laibungen, 18. Jh., im Kern 16./17. Jh.
nachqualifiziert

D-3-71-113-42 **Schloßhof 1.** Ehem. Münze, dreigeschossiger, giebelständiger und verputzter Massivbau mit steilem Satteldach, Eckrustizierung und profilierten Gewänden, 16./frühes 17. Jh., über älterem Keller.
nachqualifiziert

D-3-71-113-114 **Staubershammer 2.** Ehem. Hammerhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Walmdach, Dachgauben und profiliertem Traufgesims, Ende 18. Jh., wohl mit älterem Kern.
nachqualifiziert

D-3-71-113-116 **Steinamwasser 4.** Burgruine, mittelalterliche Anlage, erhaltene Teilstücke der Ringmauer, wohl 12. Jh.
nachqualifiziert

D-3-71-113-119 **Steinamwasser 6.** Bauernhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Satteldach und Giebelreiter, 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-71-113-115 **Steinamwasser 6.** Marienkapelle, verputzter Massivbau mit Satteldach, 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-3-71-113-132 **Tannenschlag.** Sieben Grenzsteinpaare, mit Inschrift, Kalk- und Sandstein, wohl spätmittelalterlich.
nachqualifiziert

D-3-71-113-95 **Torgasse 1; Torgasse 2; Auerbacher Straße 5.** Ehem. Klosterökonomie, sog. Ökonomiehaus des ehem. Ökonomiehofs, stattlicher, zweigeschossiger Massivbau mit Walmdach und teils mit Putzgliederung, um 1700; zugehörige Stallung, abgewinkelter, eingeschossiger Massivbau mit Satteldach, um 1700.
nachqualifiziert

D-3-71-113-68 **Unter dem Rauhensteiner Weg.** Feldkapelle St. Maria, verputzter Massivbau mit Satteldach, Ende 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-3-71-113-67 **Unter der Kirche.** Bildstock, reliefierter Steinpfeiler mit bekrönendem Kruzifix, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-71-113-66 **Unter der Kirche.** Kath. Gottvaterberg-Kirche, Saalbau, verputzter Massivbau mit Walmdach, segmentbogigem Chorschluss und Zwiebeldachreiter, 1805/06; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-3-71-113-44 **Unterer Markt 4.** Rückgebäude, zweigeschossig und mit einseitig abgewalmtem Satteldach, im Kern spätgotisch, um 1500.
nachqualifiziert

D-3-71-113-46 **Unterer Markt 8.** Patrizierhaus, dreigeschossiger, giebelständiger und verputzter Massivbau mit Satteldach und Aufzugsöffnungen, um 1530.
nachqualifiziert

D-3-71-113-48 **Unterer Markt 18.** Mauerreste, heute Stützpfeiler einer 1972 abgebrochenen spätromanischen Wehranlage, Quader mit gotischer Schießscharte; Figur hl. Sebastian in einer Wandnische, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-71-113-52 **Unterer Markt 33.** Bürgerhaus, dreigeschossiger, verputzter Massivbutzbau mit steilem Walmdach, wohl 17. Jh., im Erdgeschoss stark verändert.
nachqualifiziert

D-3-71-113-53 **Unterer Markt 34.** Bürgerhaus, dreigeschossiger, giebelständiger und verputzter Massivbau mit Satteldach und Standerker, erste Hälfte 16. Jh., über mittelalterlichen Kellern des 14. Jh., prägende Umbauten um 1581 (dendro.dat.) und um 1696 (dendro.dat.).
nachqualifiziert

D-3-71-113-55 **Untere Vorstadt 2.** Wirtshaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau in Ecklage, mit Krüppelwalmdach, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-71-113-56 **Untere Vorstadt 7.** Ackerbürgerhaus, zweigeschossiger, giebelständiger und verputzter Sandsteinbau mit Satteldach, spätgotischen, profilierten Fenster- und Türgewänden sowie Sandstein-Eckquaderung, um 1550, Umbau mit dreigeschossigem Fachwerkgiebel und umlaufender Holzaltane 1654/55.
nachqualifiziert

D-3-71-113-57 **Untere Vorstadt 21.** Bürgerhaus, zweigeschossiger, traufständiger und verputzter Massivbau mit Satteldach, im Kern wohl 17. Jh.
nachqualifiziert

D-3-71-113-58 **Untere Vorstadt 22.** Villa, zweigeschossiger, traufständiger Sichtziegelbau mit Satteldach, Zwerchgiebel und Architekturgliederung aus Sandstein, bez. 1902.
nachqualifiziert

D-3-71-113-59 **Untere Vorstadt 23.** Ehem. Ackerbürgerhaus, zweigeschossiger, traufständiger und verputzter Massivbau mit Satteldach, Sohlbankgesims und stichbogiger Toreinfahrt, im Kern wohl 17. Jh., nach 1839 östlich erweitert.
nachqualifiziert

D-3-71-113-60 **Untere Vorstadt 24.** Wohnhaus, eingeschossiger, giebelständiger und verputzter Massivbau mit Satteldach, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-71-113-61 **Untere Vorstadt 26.** Wohnhaus, eingeschossiger, giebelständiger und verputzter Massivbau mit Halbwalmdach, um 1617 (dendro.dat.).
nachqualifiziert

D-3-71-113-62 **Untere Vorstadt 30.** Kath. Spitalkirche St. Katharina und Barbara, Saalbau, Bruchsteinbau mit Satteldach, Dachreiter und eingezogenem, gerade geschlossenem Chor, im Kern 14. Jh., 1657 verändert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-3-71-113-63 **Untere Vorstadt 32.** Bürgerspital, zweigeschossiger Krüppelwalmdachbau in Ecklage, Erdgeschoss aus Sandsteinquadern, 1817, im Inneren 1980 teilweise stark erneuert.
nachqualifiziert

D-3-71-113-82 **Veldensteiner Forstweg 4.** Friedhof; kath. Friedhofskirche St. Leonhard, ehem. Pfarrkirche, Saalbau, verputzter Massivbau mit Lisenengliederung und eingezogenem Chor, 1725 wiederaufgebaut, 1730 Errichtung des Turmes mit laternenbekröntem Schweifhelm; mit Ausstattung; Ölbergkapelle, pavillonartige, offene Halle, verputzter Massivbau mit Pilastergliederung, 1745, mit spätgotischen und barocken Sandsteinfiguren; Denkmal für die Gefallenen des preußisch-österreichischen und deutsch-französischen Krieges (1866 u. 1870/71), neugotische Stele mit Blendmaßwerk, 1871; Denkmal der Gefallenen des Ersten und Zweiten Weltkriegs, Anlage aus Steinkruzifix und Inschriftentafeln, 1954; Nischenfigur des dornenbekrönten Heilands, Sandstein, 17. Jh.; ehem. Wieskapelle, heute Leichenhaus, eingeschossiger, verputzter Massivbau mit Walmdach, Vorhalle mit Korbbogenportal und Pilastergliederung, 1747; Teilstücke der historischen Friedhofsmauer.
nachqualifiziert

D-3-71-113-122 **Welluck 9.** Bildstock, reliefierter Pfeiler mit Laterne und gusseisernem Kreuz, Tuffstein, bez. 1876.
nachqualifiziert

D-3-71-113-124 **Zogenreuth 12.** Bauernhaus, Wohnstallbau, eingeschossiger Bruchsteinbau mit Satteldach, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-71-113-123 **Zogenreuth 18.** Marienkapelle, Massivbau mit Satteldach, Spitzbogenportal und einfacher Putzgliederung, Ende 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-3-71-113-81 **Zwischenfelder.** Bildstock, Sandsteinpfeiler mit Laterne und gusseisernem Kreuz, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 102

Bodendenkmäler

D-3-6235-0001 Bestattungsplatz der Hallstattzeit und der Frühlatènezeit mit Grabhügeln.
nachqualifiziert

D-3-6235-0002 Bestattungsplatz der Hallstattzeit mit verebneten Grabhügeln.
nachqualifiziert

D-3-6235-0003 Mittelalterlicher Burgstall.
nachqualifiziert

D-3-6235-0004 Mittelalterlicher Burgstall.
nachqualifiziert

D-3-6235-0005 Mittelalterlicher Burgstall.
nachqualifiziert

D-3-6235-0006 Archäologische Befunde im Bereich der mittelalterlichen Burgruine von Steinamwasser.
nachqualifiziert

D-3-6235-0008 Archäologische Befunde des abgegangenen frühneuzeitlichen Schlosses von Zogenreuth, zuvor mittelalterliche Burg.
nachqualifiziert

D-3-6235-0009 Höhle A 93 mit vorgeschichtlichen Funden.
nachqualifiziert

D-3-6235-0011 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich des ehem. Benediktinerklosters Michelfeld, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen der ehem. Benediktinerabteikirche und jetzigen Kath. Pfarrkirche St. Johannes Evangelist, der Klostergebäude und der Befestigungsanlage.
nachqualifiziert

D-3-6235-0012 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Friedhofs- und ehem. Pfarrkirche St. Leonhard in Michelfeld, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen.
nachqualifiziert

D-3-6235-0013 Höhlen und Abris im Hühnerberg (A 266) mit Funden des Mesolithikums und der Frühlatènezeit.
nachqualifiziert

D-3-6235-0014 "Hanslhöhle" (A 91) mit vorgeschichtlichen und mittelalterlichen Funden.
nachqualifiziert

D-3-6235-0020 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Wüstung "Schleichershof".
nachqualifiziert

D-3-6235-0021 Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügel.
nachqualifiziert

D-3-6235-0022 Archäologische Befunde der abgegangenen mittelalterlichen Kirche St. Nikolaus in Pferrach.
nachqualifiziert

D-3-6235-0038 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Ägidius in Gunzendorf, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert

D-3-6235-0054 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Wüstung "Schleifmühle".
nachqualifiziert

D-3-6235-0056 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Wüstung „Pfannmühle“.
nachqualifiziert

D-3-6235-0058 Abschnittsbefestigung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-3-6235-0059 Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln.
nachqualifiziert

D-3-6235-0060 Mittelalterlicher Burgstall, vorgeschichtliche Siedlung.
nachqualifiziert

D-3-6335-0001 Vorgeschichtlicher Opferplatz am Felsturm "Rabenfels" mit Funden der Urnenfelderzeit und Späthallstatt-/Frühlatènezeit.
nachqualifiziert

D-3-6335-0003 Bestattungsplatz der Hallstatt- und Frühlatènezeit mit Grabhügeln.
nachqualifiziert

D-3-6335-0004 Archäologische Befunde des abgegangenen frühneuzeitlichen Schlosses von Auerbach i.d. Opf, zuvor mittelalterliche Burg.
nachqualifiziert

D-3-6335-0032 Mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert

D-3-6335-0033 Spätpaläolithische und mesolithische Freilandstation, vorgeschichtliche Siedlung.
nachqualifiziert

D-3-6335-0034 Mesolithische Freilandstation, neolithische Siedlung.
nachqualifiziert

D-3-6335-0035 Archäologische Befunde des spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Eisenhammers "Rauhenstein".
nachqualifiziert

D-3-6335-0040 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Wüstung "Burgstallmühle".
nachqualifiziert

D-3-6335-0048 Archäologische Befunde des abgegangenen spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Eisenhammers Ranna mit zugehörigem Adelssitz.
nachqualifiziert

D-3-6335-0051 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im historischen Stadtkern von Auerbach i.d.Opf.
nachqualifiziert

D-3-6335-0055 Höhle "Vogelherdgrotte" (A 86) mit Funden der Frühlatènezeit.
nachqualifiziert

D-3-6335-0056 "Große Hoher-Ast-Höhle" (A 39) mit menschlichen Skelettresten.
nachqualifiziert

D-3-6335-0057 Höhle "Windloch" (A 41) mit Funden der Urnenfelderzeit, der Hallstattzeit und der Latènezeit sowie menschlichen Skelettresten.
nachqualifiziert

D-3-6335-0058 Höhle "Fleischkammer" (A 130) mit spätlatènezeitlichen und mittelalterlichen Funden.
nachqualifiziert

D-3-6335-0059 "Saugartenhöhle" (A 132) mit urnenfelderzeitlichen und späthallstatt-/frühlatènezeitlichen Funden sowie menschlichen Skelettresten.
nachqualifiziert

D-3-6335-0060 Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln.
nachqualifiziert

D-3-6335-0061 Bestattungsplatz der Hallstattzeit mit Grabhügel.
nachqualifiziert

D-3-6335-0062 Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln.
nachqualifiziert

D-3-6335-0063 "Südliche Saugartenhöhle" (A 322) mit Funden der Urnenfelderzeit und der Späthallstatt-/Frühlatènezeit sowie menschlichen Skelettresten.
nachqualifiziert

D-3-6335-0066 Felsturm "Maximiliansfelsen" mit Funden der Michelsberger Kultur, der Schnurkeramik, der Bronzezeit, der Urnenfelderzeit, der Hallstattzeit, der Latènezeit, der römischen Kaiserzeit und des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert

D-3-6335-0067 Vorgeschichtliche Siedlung.
nachqualifiziert

D-3-6335-0069 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Stadtpfarrkirche St. Johann Baptist in Auerbach i.d.Opf., darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert

D-3-6335-0071 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Wüstung "Pechhof".
nachqualifiziert

D-3-6335-0073 Archäologische Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Friedhofskirche St. Helena in Auerbach.
nachqualifiziert

D-3-6335-0074 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Spitalkirche St. Katharina in Auerbach i.d.Opf., darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert

D-3-6335-0075 Archäologische Befunde der spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Stadtbefestigung von Auerbach i.d.Opf.
nachqualifiziert

D-3-6335-0084 Schanze der Kurbayerischen Landesdefensionslinien (1702/1703).
nachqualifiziert

D-3-6335-0085 Schanze der Kurbayerischen Landesdefensionslinien (1702/1703).
nachqualifiziert

D-3-6335-0086 Mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 50